bes Sonntags.

ensiagsnummer wird gunte Sonntags.

den Donnerstags.

de "LandwirtschaftRitteilungen", der

enummer die "Woch.

unterhaltungsbeilage"
unios beigegeben.

Beginspreis: abelich 2 Mt. 20 Pja. pamburg 80 Pf. Bringerier das Bierreljahr w Boit bezogen frei ins geliefert 3 Mt. 17 Pfg. Späenfarten 20 Pg.

Sport H



für den Obertaunus-Kreis.

Infertionsgebühren:
15 Big. für die vierspaltige Zeile, oder deren Raum, für lofale Anzeigen bis zu vier Zeilen nur 10 Big. Im Reslameteil die Zeile 30 Big

. Angeigen werben am Ericheinungstage möglichft frühzeing erbeien

Redaftion und Expedition Louisenftr. 78.

Telephon 414.

Deuticher Cagesbericht.

weitliger Rriegofcauplas.

erfolgreichen Sprengungen in Gegend von Reuville den Urras und Lens) besethen unsere Truppen ben entrichter und machten einige Gesangene.

m verichiedenen Stellen der Front fanden Sandgrana. ind Burfminentampfe ftatt.

p ber Champagne und in ben Argonnen zeigte bie

Deftliger Rriegs|Gauplas.

megruppe des Generalfeldmarigalls v. Sindenburg.

in feindliches Flugzeug wurde bei Buschhof (füdweste in Jatobstadt) durch Maschinengewehrseuer herunterselen. Es stürzte zwischen den beiderseitigen Stellung und wurde in der Racht von unseren Batrouillen gen.

mgruppe bes Generalfeldmaricalls Bringen Lespold won Bayern.

luboftlich von Baranowitichi wurde ein ruffifcher Bor-

heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Baltan-Rriegejdanplas.

in Berfolgung wird fortgesett. Sidwestlich von Mitrowita wurde Aubnit besett. leber zweitausendsiebenhundert Gefangene fielen in fund der verbündeten Truppen. Zahlreiches Kriegswurde erbeutet.

nider Flucht der färglichen Reste des serbischen Heeres ke albanischen Gebirge sind die großen Operationen ndasselbe abgeschlossen. Ihr nächster Zwed, die inng freier Berbindung mit Bulgarien und dem türn Reich ist erreicht.

de Bewegungen der unter der Oberleitung des Genewn Madensen stehenden Heresteile wurden begonnen
der österreichisch-ungarischen Armee des Generals von
de durch deutsche Truppen verstärft war, gegen
deina und Save, und von der Armee des Generals von
mit gegen die Donau bei Semendria und Ram-Bazias
l Oktober, von der bulgarischen Armee des Generals
diesst gegen die Linie Regotin-Pirot am 14. Oktober.
h diesem Tage setzte auch die Operation der 2. buls
ken Armee unter General Todorow in Richtung auf
speles ein.

dilbem haben die verbündeten Truppen nicht nur das utige Unternehmen eines Donau-Ueberganges anges des Feindes, das überdies durch das unzeitige Aufstes gefürchteten Kossowo-Sturmes behindert wurde, und glatt durchgeführt, und die seindlichen Grenz-

Befestigungen Belgrab, bei beffen Ginnahme fich neben bem brandenburgijden Rejervetorps bas öfterreichijdsungas rifche 8. Armeetorps bejonders auszeichnete, Zajecar, Anjagevac, Birot, die in die Sande unferer tapferen bulgarifchen Berbundeten fielen, bald übermunden, fondern auch ben burch bas Gelande unterftugten gaben Biderftanb des friegsgewohnten und fich brav ichlagenden Gegners völlig gebrochen. Beber unergrundliche Bege, noch unwegiame tief verichneite Gebirge, weber Mangel an Rach. ichub, noch an Unterfunft haben ihr Borbringen irgendwie ju hemmen vermocht. Diehr als hunderttaufend Dann, b. h. die Salfte ber gangen ferbijden Wehrmacht, find gefangen, ihre Berlufte im Rampf und burch Berlaffen der Fahnen nicht ju ichagen, Geichute, barunter ichwere und vorläufig unübersehbares Kriegsmaterial aller Art murben erbeutet. Die beutichen Berlufte burfen recht magig genannt werben, jo bedauerlich fie an fich auch find. Unter Rrantheiten hat die Truppe überhaupt nicht ju leiben gehabt.

Dberfte Beeresleitung.

Oesterreich-ung. Cagesbericht.

Bien, 28. Rov. (28. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Rriegsichauplas.

Reine bejouderen Greigniffe.

Italionifder Rriegofdauplas.

Die Italiener festen ihre Angriffstätigfeit an ber gangen fuftenlandifchen Front fort. Ihre nach wie por vergeblichen Unitrengungen bes geftrigen Tages tofteten fie bejonders große Blutopfer. Um ichmerften mar ber Rampf am Gorger Brudentopf, wo ber Gegner burch unausgefeste Angriffe mit immer wieber friichen ftarten Rraften, namentlich bei Oslavija, längs ber Strafe burchjubrechen versuchte. Rurge Beit war die Ruppe nordöstlich bes Ories in Reindeshand. Rach heftigem Teuer unferer Artillerie gewannen unjere Truppen alle uriprünglichen Graben turmend gurud. Much im Gubteil ber Bobgora-Stellung. brangen die Staliener ein, wurden aber wieder hinausgeworfen und durch wirtfames Teuer verfolgt. Das Gelande por bem Briidentopf ift mit Feinbesleichen bebedt; bei Dolavija allein liegen liber Taujend. Um Ranbe ber Sochliache von Doberdo beidrantten fich bie Italiener auf einen Borftog füdweftlich Can Martino, ber abgewiesen wurbe. Chenjo fruchtlos waren alle Angriffe im nördlichen Biongo-Abidnitt, fo bei Bagora, Blava, gegen mehrere Stellen bes Tolmeiner Brudentopfes, bes Drgli Ben, mo 480 Tote por unferer Front liegen und auf Die BrfisStel. Irng. Die Lage ift fomit unverandert, Die 3fongofront feft in ber Sand unferer Truppen. Un ber Tiroler Grenge murbe ein Angriff auf unjere Stellungen am Bejthange bes Monte Biano und bei ber Schluberbacher Grenge blutig abgeichlagen.

Gabitlider Rricgs|demples

Die an ber Rordgrenze von Montenegro fampfenden t. u. t. Truppen haben geftern ben Feind über ben Detalfa-

Saatel juridgeworsen. Auch das Grenzgebiet von Celebic wurde gesäubert. Gine von Mitrowiga vordringende österreichisch-ungarische Kolonne gewann an der nach Zpesührenden Straße die montenegrinische Grenze. Es wurden in diesem Raume abermals 1300 gesangene Serben eingebracht. Die Bulgaren besehten den Goles-Brdo südwestlich von Pristina und die Höhen westlich von Ferizovic.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: v. 5 ö f e r, Felbmaricalleutnant.

Hllerlei Meldungen.

Muszeichnung beutider Beerführer in Gerbien.

Berlin, 28. Rov. (B. T. B. Richtamtlich.) Seine Majestät hat solgende Auszeichnung enversiehen: Generaliesbmarschaft v. Madensen ist zum Ches des 3. westpreußischen Insanterie-Regiments Rr. 120 ernannt worden. General der Artislerie v. Gallwitz ist a sa suite des 5. badischen Feldartislerie-Regiments Rr. 76 gestellt, dessen Kommandeur er gewesen ist. Das Eichenlaub zum Orden pour se merite ist verliehen worden an: General Rosch, fommandierender General eines Reserve-Korps, an General v. Seecht, Ches des Generalstades der Heeresgruppe Madensen. Der Orden pour se merite wurde verliehen an Generalseutnant v. Windler, Kommandeur einer Divisson.

Ronig Beter auf ber Flucht.

if. Bien, 28. Rov. Gin gefangener serbischer Unteroffizier, der sich vor seiner Gefangennahme in der Rabe König Peters aufhielt, schildert die Geistesversaffung des neuen Königs ohne Land wie folgt:

Der Ronig macht ben Gindrud eines Geiftestranten. Stunbenlang ftiert er por fich bin. Bafchitich ift beftanbig. in seinem Gefolge. Rorperlich gebrochen, tragt er boch 3uverficht jur Schau. Seit Beginn ber Offenfive find beibe immer in ber Rabe ber Gront und flieben im letten Mugenblid. Raceinander waren fie in Jagodina, Ticuprija, Paratichin, Kragujevac und Kruschevac. Roch eine halbe Stunde por bem Gingug ber erften feindlichen Batrouille ging ber Ronig weinend im Bahnhofe auf und ab und nahm Abichied vom Sofzug und ben vielen gurudbleibenben Geichützen. Dann ging's weiter im Auto nach Rraljewo., Rajchta und Mitrowita, schlieflich hinauf aus Altferbien, immer feindliche Truppen auf ben Ferfen. Bor zwei Bochen mar die Regierung furge Beit in Brifren. Bon hier flüchtete Baichitich mit ben Miniftern im Auto someit bie Strafe geeignet mar, und bann in eiligft beretigestellten Wagen nach Rulorfjun, 33 Rilometer fuboftlich von Brifren. Und fo ging es weiter von Ort gu Ort.

Mie lautet boch gleich ber Fluch, mit dem der Brudermörder Kain belegt wurde? "Unstet und flüchtig sollst du jein auf Erden." — Un — stet — und — flüch — tig —

Sochverrat Tate Jonescus?

rf. Bufarest, 28. Rov. Eine hiefige Zeitung beschulbigt den Bierverbandssöldling Tafe Jonescu mit klaren und dürren Worten des Hochverrats. Dieser würdige Deutschenfeind soll durch den hiesigen russischen Gesandten der russischen Regierung dringend empsohlen haben, in Form eines Ultimatums von Rumänien den Durchmarsch russischer Truppen zu sordern.

Der Ehrenmann bemüht fich aber wohl vergebens. Denn wie von anderer Seite gemelbet wird, find maggebenbe

Ein Kampftag in Serbien.

(Shluk.) ift Mittag geworben. Der Bormarich wird fortge-Die Schützenlinie nabert fich einem Dorf. Da fracht Baufern und Garten. Ohne Erfolg mie in ber benn bie Gerben treffen nur gut auf nahe Entfer-Unfere Infanterie geht in Dedung und wühlt fich ben um die Saufer, um bas feindliche Reft gu um-Maidinengewehre flanfieren ben Ausgang. Gin Trupp rudt, bevor die Umfreifung beendet ift, in fwärts ab. Mit langen Beinen hujden die Geftal-Die bahinterliegende Mulbe. Die Geschoffe unferer ttie folgen polternd ihren Spuren. Das Infanterieaus dem Dorf halt in gleicher Starte an. Wir find biger Erwartung, einen guten Sang ju machen. iche Schützen find nicht gu feben. Aber es fnallt und um die Ohren. Auf einer Geite find unfere Musicon in den Saufern. Das Teuer im Dorf ver-Bir fturmen burch die Stragen und burchfuchen ofte. Frauen und Rinber fteben por ben Turen wie e neugierige Bufchauer, andere figen gleichmutig teugten Beinen am Ramin. An ben Saufern flattike Friedensfahnen. Rach und nach tauchen auch tauf. Sie tommen aus bem Stall, von der Tenne, men von nichts. "Zum Donnerwetter, wer hat hier n?" Man zudt die Achseln. Zehn serbische Soldatrben aus ben Berfteden hervorgeholt. "Gind bas Man beteuert es. Ein Streifzug burch famtliche bestätigt die Richtigfeit. Wir halten den Ginin vor, daß fie fich am Rampfe beteiligt haben. Sie es mit lebhaften Gesten. "Das ist garnicht ane geichoffen!" Unfere Golbaten bringen Flinten aller Art aus den Häusern. "Hier ist der Beweis!" Man behauptet, die fliehenden Goldaten hätten diese Gewehre in den Häusern zurückgelassen. Wir glauben es nicht. Die Einwohnerschaft hat nach Kriegsrecht das Leben verwirkt. Aber wir können die eigentlich Schuldigen nicht sassen. Das peinliche Rechtsgesühl siegt über das Utilistätsprinzip abschreckender Bestrasung der Gesamtheit. Es liegt hier Methode vor. Wenn die Serben ein Dorf räumen, lassen sie etwa zehn ihrer Goldaten zurück, die das Heuer sortzusehen haben, die das Gros abgezogen ist. Um nus den Rüczus zu verheimsichen werden Einwohner veranlaßt, sich an der Verteidigung des Dorses zu beteiligen, damit eine Abnahme der Feuerstärke nicht wahrnehmbar ist. Die Goldaten geben sich dann gesangen, die an der Schießerei beteiligten Dorsbewohner tauchen in ihren Gehöften unter und können nicht immer mit Bestimmtheit ermittelt werden.

Der Streifzug durch das Land wird sortgesetzt. Gegen Abend sommen wir mit den Serben wieder in Jühlung. Aber es entspinnen sich teine Gesechte mehr. Die Wachen ziehen auf, die Patrouillen spähen in die Dämmerung. Die Kompagnie ist in Ruhe übergegangen. Die Feldsüche dampst und zischt wie eine Losomotive. Die Mannschaften treten in Reihen an, der Roch gibt jedem ein großes Stüd Fleisch und Suppe in das Geschirt, der Trinkbecher wird mit Tee und Rum gesüllt. An gut gedecken Plähen werden kleine Lagerseuer angezündet. Sier streckt man sich in der behaglichen Wärme, holt sein Pseischen vor, singt leise oder plaudert. Das rote flackernde Feuer knarrt und knurrt. Kunstvoll wird das Scheiterholz geschichtet. Die Flamme tanzt auf und nieder. Frohe, leuchtende Farben pinselt ihre behende Künstlerhand in die Gesichter der Umliegenden, deren Gestalten in der Ferne nur in ihre Silbouetten sichtbar sind. Rings taucht die Umgebung in

Racht und Rebel unter. Durch ben Dunft und die lichte Lobe ichimmert über ben Röpfen ber allen Menichen gemeinsame Sternenhimmel.

Bufammenfaffent tann man ben ferbifden Wiberftanb dahin beurteilen: Er mar an ber Donau und in ben nachfolgenden Gefechten tapfer und jah. Unfere Truppen hatten in DieferBeit ichwere Arbeit. Das unablaffige Rachbrangen aber, bas bem Teinbe feinen Tag, ja faum eine Stunde Ruhe ließ, hat die ferbifde Armee gunehmend ger-murbt, feine rudwartige Organisation in Auflosung gebracht. Mus ben täglichen hartnädigen Rampfen von Stellung ju Stellung entwidelte fich ein unaufhaltfamer, nur burch Rachhutgefechte gebedter Rudgug. Der ferbijche Golbat ift tuchtig und aufopferungemutig, aber er ift burch Die vierjährige Rriegegeit in ber fich Gerbien befindet, völlig ericopft. Er hat gubem nicht die gujammengeraffte Difgiplin und Ausbildung, wie fie unferen Goldaten eigen ift; benn von ber vorgeschriebenen zweijahrigen Dienstzeit verbringt er aus landwirticaftlichen Grunden in ber Regel nur ein Jahr in der Truppe. Auch ein ftarfer moralifder Antrieb jum Kampf tam in Wegfall, als die ferbiichen Soldaten erfuhren, daß bas von ben verbundeten Truppen bejegte Land unbehelligt blieb, daß ihr Saus und Sof, bas Leben ihrer Familie, für bas fie hauptfachlich fich einsetten, erhalten mar. Alles andere mar ihnen gleichgültiger, für nationale Begriffe ober Dynaftieen gu fampfen, bafür waren fie ju friegemude. Und immer wieber horen wir von den Gefangenen, bag fie einen ungeheuren Refpett por den Deutschen haben, die ben Frangofen und Engländern ftandhalten und die große ruffifche Armee geschlagen haben. Unfere Artillerie vermögen fie nicht auszuhalten und por unferen anfturmenben Bajonetten reißen fie fast immer aus. Die beutichen Glieger find mit bem Teufel im Bunde, fagen fie, wenn unfere Apparate im

militärische Kreise Ruhlands gegen eine Beteiligung an der Balkanexpedition. Einer der entschiedensten Gegner soll General Ruhli sein, der öffentlich erklärte, daß der Balkan als Kriegsgebiet für Ruhland nur von untergeordneter Bedeutung sei und daß die Meldung von einem bevorstehenden Angriff auf die bulgarische Kuste nicht den Tatsachen entspreche.

Die fechfte Kriegstagung ber beutiden Bollsvertretung

die morgen, Dienstag, beginnt, findet fein fehr umfangreiches Arbeitsprogramm por: Beratung ber wirtichaftlichen Magnahmen des Bundesrats, Berabichiedung des Gefegentwurfes über die Milderung der Strafbeftimmungen bes Belagerungsgefeges, Enticheidung über die Berabfegung ber Altersgrenge für ben Begug ber Altererente im Reichsverficherungsgeset, und bie Erörterung ber Sicherstellung ber Rriegsgewinnsteuer. Aber alle biese Themata tonnen leicht ju icharfen Debatten im Reichshaushaltsausichuf und felbft im Plenum führen. Befonbers die Beiprechung ber neuen wirtichaftlichen Dagnahmen bes Bundesrats burften eine eingehende Rritif ber Barteien hervorrufen, die famtlich mehr die Berfaumniffe, als über die Berordnungen felbft flagen. Much bei ber Erörterung ber Sanbhabung bes Belagerungsgefeges und ber Benfurbestimmungen werden viele berechtigte Beichmerben laut merben. Bielleicht gibt auch die Warnung ber Regierung vor Berabjegung ber Altersgrenze vom 70. auf bas 65. Levensjahr Unlag zu icharfen fozialpolitifchen Auseinandersetzungen mit ber Regierung und zwischen ben Barteien. Die Schen por öffentlicher Austragung wichtiger Meinungsverschiedenheiten ift ja in jeder voraufgegangenen Kriegstagung offenfichtlich geringer geworben; fie wird diesmal vielleicht gang fallen, wenn auch felbitverständlich weitestgebende Rudficht auf das feindliche Ausland genommen wird. Darüber braucht man sich aber feinen Beforgniffen bingugeben: ber beutiche Reichstag hat fich in den verfloffenen 16 Kriegsmonaten fo trefflich in feiner paterlandischen Grundftimmung und in feiner auch mit Meinungsverschiedenheiten an die Deffentlichfeit bereiten Opferwilligfeit bemahrt, bag er fich nachgerabe magen barf, ohne beswegen Migbeutungen im Inland ober Ausland befürchten ju muffen. Ratürlich mare ein rubiger Berlauf ber Berhandlungen tropbem nach wie vor erwünscht. Bielleicht begünstigt ihn die Rahe bes Beibnachtsfeftes und die Rurge ber gu Berhandlungen gur Berfügung ftebenben Beit.

Bom jerbijden Kriegsichauplay.

Berlin, 29. Rov. (Priv. Tel.) Bur Beendigung ber Sauptoperationen in Gerbien mird von einem alten preu-Bifden Offigier im "Berliner Lotalangeiger" gefchrieben: Es ift nicht die Tatfache, daß es gelang, den ferbischen Gegner vollständig ju brechen, die unfere Oberfte Beeresleitung ju dem in dem geftrigen Generalftabsbericht ausgesprochenen Lob ber Leiftungen ber Berbundeten in Gerbien veranlagte, es ift vielmehr ber Stolg über die gemaltigen Leiftungen ber tapferen Armeen. Selbenhaft maren die Angriffe auf Stellungen, die von Ratur aus faft uneinnehmbar maren und die fich in ben Sanden eines Berteibigers befanden, ber, fich feiner verzweifelten Lage mohl bewußt, feine gange Rraft baran fette, um ben Rampf binjuhalten, bis bie versprochene Silje feiner Bedrangnis ein Ende machen werde. Aber nicht nur auf die nie verjagende Tapferfeit ber helbenhaften Truppen, auch auf Die Leitung bes fo ichwierigen und glangend burchgeführten Unternehmens bürfen wir ftolg fein. Gie gewann uns ben freien Beg nach Konftantinopel und fie gewann ihn mit mäßigen eigenen Berluften und unter Bernichtung bes ferbischen Seeres. Der Gudoften ift gang gewiß von uns noch nicht erlebigt. Er fonnte als erlebigt betrachtet werben, auch wenn noch bei Monaftir ferbische Seeresteile barauf warten, ebenfalls vertrieben ju werben. Aber Magedonien muß noch vom Teinde gefäubert werden, ber nicht nur aus Gerben besteht.

wilbeften Wetter in ihre Schlupfmintel fpahen. Ihre Bemaffnung und Ausruftung ift bei ber erften und zweiten Linie gut, wenn auch aus allen Ententelandern flitterhaft jufammengepumpt, bei ber Landwehr völlig mangelhaft. Die Gemehre reichen hier nicht aus; die porhanden find, find altefte Ronftruttion. Bajonette fehlen gumeift. Die ferbifche Artillerie hat fich wenig bemertbar gemacht. Gie ichof fparfam und murbe jeweils fehr fruhgeitig gurudgegogen. Offenbar iconte man fie fur die Beit des vereinigten Borgebens mit ben Ententetruppen. Und nun murben fie ihnen in ben eroberten Städten großenteils abgenommen. Much die großfalibrigen fremden Schiffsgeschutze, Die an verichiedenen Stellen ber Donau aufgestellt maren, haben wenig erreicht. Die fonftigen Rriegsvorrate waren, nach den bisherigen Funden in Kragujevac und Rrufevac ju ichliegen, reichlich beichafft und für langere Beit ausreichenb. Mit einer jo raichen Rataftrophe bat man nirgends gerechnet. Manche Regimenter hatten nach ben Rampfen an ber Donau, faum mehr ein ernfthaftes Gefecht gu befteben. Rur Marichleiftungen murben von ihnen geforbert, die allerdings durch die schlechten serbiichen Wege ju außerorbentlichen Strapagen murben. Ihre Berlufte maren, ba Berlegungen burch Die ferbifche Artillerie felten vorfamen, fehr gering. Undere Regimenter hatten einen hartnädigen Feind vor fich. Besonders Die Berbande, die das Sochgebirge öftlich ber Morava von bem Gegner gu faubern batten, maren bart mitgenommen. Dort war auch serbische Artillerie noch sehr rührig. Täglich im Rampfe bergaufwärts, ohne Dorfunterfünfte, von fieben Tagen fechs nächtliche Quartiere im Freien bei Regen und Rebel, aber trogbem täglich unaufhaltfam pormarts! Wie burch einen von einer Bentralftelle geleiteten mechanischen Drud wurde bas Gebiet der ferbischen Armee zusammengepreßt. Die Lauen und Soffnungslofen laufen in Scharen fiber, Bielleicht icon balb wird bas Intermeggo ber ferbifchen Feldguges vorüber fein, biefes Meifterwert einer flug ersonnenen, wie am Schnurchen verlaufenden, bligartigen Kriegshandlung mit ihrer weiten, militärifchen, politifchen und wirtichaftlichen Beripettive. Dr. Dammert, Rriegsberichterftatter.

Die Bolitit ber Berargerung.

Berlin, 29. Nov. (Priv.-Tel.) Ueber die Politit des Bierverbandes läßt sich Theodor Wolff im "Berliner Tageblatt" dahin aus, sie sei heute die allerschlechteste, nämslich eine Politit der Berärgerung. Der Bierverband ist auf dem Balkan erledigt, er weiß nicht was er will. Er ist nervös. Er schlägt wie der geblendete Polyphem, während ihm die Griechen des Odysseus aus der Höhle entwichen, blind um sich herum. Seine Laune, sein Bedürfnis, an irgend jemand und an sich selber seine Kraft zu messen, ist ganz und garnicht geeignet, irgend ein sestes Ziel zu verfolgen.

Huch Italien muß ans Deffer.

rt. Bern, 28. Nov. Lord Kitchener traf, aus Brindist fommend, in Rom ein und hatte alsbald Unterredungen mit dem Ministerpräsidenten Salandra und dem Minister des Aeußern Sonnino. Auch der Unterches des Generalstades Porro verhandelte mit Kitchener. Die französische Botschaft hatte ebenfalls die Ehre eines Besuches des Bezwingers der spießbewaffneten Derwische von Omdurman und der Burenfrauen und stinder. Er geht auch noch ins Hauptquartier zum König. Obwohl über den Inhalt der Unterredungen nichts verlautbart wird, pseisen ihn in Rom und hier die Spazen vom Dache. Rachdem sich Kitchener der Griechen "versichert" hat, will er jezt die Italiener zur Tätigen Teilnahme an dem Balkanseldzug presen. Warten wir das Ergebnis seiner Bemühungen ab. Erschießung von Griechen und Bulgaren durch die Serben.

Athen, 27. Nov. (28. I. B. Richtamtlich.) Zeitungsnachrichten zusolge toteten die Gerben in Kruschewo nordlich Monastir zahlreiche Bulgaren und Griechen. Gie plunberten die Läben und verbrannten einen Teil ber Stadt.

Große Müdigfeit.

Betersburg, 28. Nov. (M. I. B. Nichtamtlich.) Die "Rowoje Wremja" melbet: Das Hilfstomitee der Zarin entwidelte bei Beginn des Krieges eine ungeheure Tätigstiet. Jeht sind die Säle, in denen früher Tausende Damen beschäftigt waren, seer, da die ganze Bevölkerung eine große Müdigkeit ergrissen hat. Zede Familie hat bereits Blutopser gebracht. Alle sind durch die große Teuerung bedrückt.

Der Berbandsfriegsrat.

Bern, 28. Nov. (W. T. B. Nichtamtlich.) General d'Amade ist in Begleitung des ehemaligen russischen Generalstabscheis Gilinsky in Paris eingetrossen. Gilinsky soll an dem Berbandskriegsrat teilnehmen.

Die englische Rieberlage in Dejopotamien.

Ronftantinopel, 28. Novbr. (W. T. B. Richtamtlich.) Rach ergänzenden Meldungen über die Kämpfe im Iraf haben die Engländer auf ihrer regellosen Flucht eine große Anzahl Gerwundeter, eine Menge Waffen und Bomben zurückgelassen. Englische Gesangene erzählen, daß in der englischen Armee eine große Panit herricht. Die Berluste der englischen Truppen werden auf mehrere Tausend Mann geschätzt.

Griechenland unterwirft fich nicht.

rt. Wien, 28. Nov. Die vom Bierverband verbreiteten Rachrichten von einer teilweisen Abrüstung in Griechenland sind unrichtig. Auch wird nach wie vor daran festgehalten, daß etwa über die Grenze tretende serbische Truppen entwaffnet werden.

Diese aus sicheren Quellen fommenden Aufflärungen wersen einstweisen die Bierverbandsmärchen über den Hausen. Die Abrüstung Griechenlands hat überhaupt nicht den Gegenstand von Berhandlungen gebildet und niemals ist irgend jemandem eine teilweise Demobilisierung versprochen worden. Gegenüber den Beschwörungen Kitcheners bei seinem Besuch in Athen blieb König Konstantin äußerst zurüchaltend. Hösslich aber sest antwortete der

Etwas vom Etappendienst.

Bon Frig von Berg.

ofen. Was ist eigentlich eine Etappe? Niemand braucht sich zu schämen, wenn er seine erschöpfende Antwort geben kann, ging es doch dis zum Beginn des Feldzuges gar vielen Hunderten von Berufssoldaten, selbst im Offizierrock, nicht viel besser, und noch heute, wo seit über Jahr und Tag ein seder unserer braven Feldgrauen braußen am Feinde das Wirken und Walten der Etappe täglich am eigenen Leibe spürt, wird es wohl manchen geben, der die Etappe nicht richtig erklären könnte.

Run, die Etappenlinien find ber Lebensnern bes milis tärischen Organismus im Kriege. Aber ber Bergleich bintt noch ftart, man muß in ber Anatomie noch weiter geben, um ein völlig flares Bild von der Bedeutung der Etappe für die Kriegsführung ju gewinnen. Eher noch gleicht bas Bejen ber Ctappe bem Blutumlauf im menichlichen Rorper. Gleich wie bas Berg burch die Arterien bauernd allen Gliedern frifches Blut guführt, um fo ben gangen Rorper lebensfähig zu erhalten, fo führen bie Etappenlinien von ihrem Anfangsotte, bem Beimatsgebiete bes betreffenden Armeeforps ber, der Truppe dauernd neue Kräfte gu, um fie ichlagfertig zu erhalten. Wie andererfeits die verbrauchten Blutforper in ben Benen gum Bergen gurudfliegen, um bort verarbeitet und erneut verwenbet ju werben ,fo leitet wiederum bie Etappe verbrauchte, überichuffige Dinge, die für die fechtende Truppe nur Ballaft bilden, jum Bergen, gur Beimat gurud, um fie bort erneut verwendungsfähig ju gestalten. Das treffendite Bild von der Bedeutung der Etappe bleibt aber bas, bas mein früherer, hochverehrter Kriegsafabemie-Lehrer por etwa 15 Jahren ichuf - jest fteht er auch als Rommandierender General draugen an der Front und fieht in der Praxis, wie recht er in der Theorie hatte. - Er fagte, die Etappe ift die Rabelichnur, fie verbindet bas Seer mit ber Beimat wie Mutter und Rind, fie führt bem Rind, ber Armee, die gesamte Berforgung gu, fie leitet alles Ueberschüffige ab, und eine gewaltsame Unterbindung ober gar Unterbrechung muß automatifch die ichwerfte Schädigung

König, er fühle sich berufen, die Interessen des ibm wertrauten Landes vor allem wahrzunehmen. Die Indessen effen ersorderten die Beibehaltung der Reutralität fin denlands; als deren Konsequenz werde die Entweisen ber auf griechisches Gebiet übertretenden serbischen bern frafte durchgeführt werden.

Cokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sobe, 29. Rov. 1915

** Das Rönigliche Raiferin . Friedrich : Gnmes mit Realichule hatte fich am Samstag nachmittes einer "Mufitalifchen Mufführung" in ber Turnballe Comnafiums in den Dienft ber Liebestätigfeit worin es anertennenswerter Beife von ben Betten e. gertfänger Rohmann, Frantfurt a. M. und ben f liften Frang Miller vom Städtifchen Orchefter I unterftugt murbe. Dag die Beteiligung bes Bubit an diefer Beranftaltung gang außerordentlich grei und baß fie, vermöge ber trefflichen Muslegung ber gelnen Bortragsnummern, eine fo wirfungsvolle er ift, wird außer bem Leiter, Gefanglehrer R. Barib ben übrigen Mitwirfenden auch Die Schulleitung hoher Befriedigung erfüllt haben. Die Bortragsiolge hielt außer Chorgefangen von Beethoven und I. Be felten gehörte Bolfslieder aus bem 14., 15. und 16. 3 hundert, einen Gefang aus der Frithjofs Sage (Bie balt), ein "Landstnechtlied" aus dem Jahre 1535 in Tenorsolis von Schubert "Im Abendrot", henschels Regenhymne", das "Wanderlied" Schumanns, gesungen Rongertfänger Rohmann. Cellift Duller brate Kongert in A-moll (Goltermann) ein "Wiegenlie" B. Godard und Sugo Beders "Menuett" ju Gebot, m in der Wiebergabe ber getragenen Tonftude entichiane gludlichiten mar. Bon gang hervorragenber Bo mare ichlieglich noch ein Melodrama "Selben (Worte von Lina Fliedner, Dufit von Selene Com nennen. Ein pon tiefem Empfinden getragenes, m ges hohe Lied von ber "Pflichterfüllung bis jun ! ften". Raufchender Beifall bewies, bag bie Ber Weg durche Ohr jum Bergen gefunden hatten. Ueben hat dabei die Interpretierungsgabe des Borttup Berrn Professor RIemme, der verständig auf jue malerei vergichtete und nur ben Inhalt bes geinin Wortes wirten lieg. Das hat wohlgetan.

Die gesanglichen Leistungen bes herrn Rohmann in jen Spalten zu bewerten, hatten wir bereits frühn f legenheit. heute können wir sie bahin erweitern wimit seiner Aufgabe gewachsen ist und seine Krast in staltung und Charafterisierung die Zuhörer sessell.

Dem Gesanglehrer am Gymnasium Herr R. Ser können wir bei fritischer Würdigung der Leistung seiner Leitung unterstellten, so gut dissplinierten Schores, kaum noch etwas Reues sagen. Was der Unseinen Borträgen entsaltete, das war vom ersten Beleiten Liebe gestaltet und gesormt nach den recht lichen Kunstgebilden seines Führers, die wir — wischerlich nicht allein — längst mit Interesse die baben. Geschickt und ausmerksam begleiteten die Starer (12g) und Mohr (112g)

Eine interessante musitalische Aufführung, die bes suchern eine ungetrübte Freude bereitete, liegt bind und wir dürsen überzeugt von der Zustimmung allets die sich in der Turnhalle zusammendrängten, den Beseichen dafür herzlich dansen. Daß sie ihr Könner Besten der Kriegssürsorge und zur Linderung beutscher Gesangener in Rußland verwendet haben unseren Dans.

* "Unter hindenburg's Fahnen. Unter diesen findet am heutigen Abend im Kurhaus ein Kriegen statt, welcher eine hervorragende Uebersicht über in schenisse auf den östlichen Kriegsschauplätzen gibt. 20

ja den Tod des Kindes, hier der Armee, nach fich In diesem Bilde erkennt man flar die maßlose Bild dieser militärischen Ginrichtung, der Etappe.

In der Regel wird jeder Armee eine durche Etappenlinie zugewiesen, und zwar dient als sold lichst eine zweis oder mehrgleisige Eisenbahn; nur drungen wird eine eingleisige Bahn Berwendung Etappenlinie sinden. Daneben werden aber auch und Wasserstraßen, Flußläuse und Kanäse im Maße zur Berwendung im Etappendienst herang Diese, jeder einzelnen Armee zugewiesene eine Elinie durchläust ohne Unterbrechung das gesammt pengediet, d. h. den Raum von der Landesgrenze Operationsgediete, dem eigentlichen Kriegsschapplakunfangspunkt der Etappenlinie der Armee im debiet heißt Sammelstation, der Endpunkt im Feind Etappenhauptort.

Bur Cammelftation, ftets einem Bahnfnoten Beimatgebiete, führen nun die verschiedenen @ verbindungen heran, aus den Korpsbegirten bet Armeeforps, welche ber betreffenden Armee 0 3m Friedens - Generalfommando - Standort lie Regel der Etappen-Anfangsort für die Truppen D Muger Truppen und Munition, die grundfaglich enthalt ber Armee gugeführt merben follen, mit Sammelftation alles angesammelt, was für bie 3 timmt ift, Ausruftung, Lebensmittel, Liebes jogar Poftfendungen, um je nach ben von Geiten angemelbeten Bedürfniffen nachgeichoben gu merb frechend wird hier bei ber Sammelftation alles Truppe Burudtommende auf Die Rorpsbegirte Rrante, Bermundete, Gefangene, Rriegsbeute ichoffenes ober reparaturbedürftiges Material hier in die heimatlichen Korpsbegirte.

Der Sammelstation entsprechend bildet ben ber Etappenlinie der Etappen-Sauptort. Siet wiederum die Etapenlinie und zweigt einzelne stränge oder Wasserwege, unter Umständen so straßen als Etappenlinien nach dem jeweilige tionsraum der einzelnen fechtenden Armeelors ope to lock nice in bleih Schnell Andere im hall mals petteur in mals in führ metteur in metteur in

+ Ere

† gri

H AU C

t Erh

Berp

beme

tich a

thig b

unm

palte

den u

us al

nartie Asbeme

Auf i Fembe uf Pie Bei de wird a distintal

treinfar tann di grund Befon torender to den L Die 3 ralität 6 Entwaff ifchen Berr

1915.

n. Rop. 191

hmittag urnhalle teit of Betten & nb ben efter lo s Bubliich grok ung bet e Barth

lleitung ragsjolge D M. Woll und 16, 34 e 1535, in nichels & er bratte egenlie. Gehör, m r Ben

te Gdm enes, s zum i e Wom Bortragen ruf jede Le geiptoden

Selbeni

mann is t s frian eitern, M Araft dir feffelte. r R. Bat eistungn erten 6 Der G

riten !

redit #

ie bu t die 6 , die be gt hints g aller ben M Ronnen ing bo

s folder r and im mi herang

ine 6

renze bi nauplat im Hein Feind

ammi

über I

n Cik en des lich ob with

en de perm пея rfe

ial en iet

" griegsbericherstatter Baul Lindenberg bat in eber Beife feine Schilderungen gu Bapier gebracht berth den Rgl. Sofichaufpieler Friedrich Solthaus n Diefelben in funftlerifder Beife vorgetragen, moto 100 farbenprachtige Lichtbilder die intereffantefte Gefung bieten. Solthaus gehörte lange Jahre ben bnen in Sannover und Dresden an, in letter Beit nut noch gaftierender Runftler und fpielte beifpielserft por wenigen Bochen in Berlin bei Profeffor Reinhardt an der "Freien Bolfsbuhne" fechsmal ben Sifto" in Goethe's Fauft. - Eintrittsfarten gu bem mortrag find gu Preifen von 50 Big. bis 2 Mt. an prfaffe, jowie an der Abendfaffe erhaltlich.

Curhaustheater. Mus einer Mitteilung bes Theater: entnehmen wir, daß der am nachften Donnerstag mierende Romifer Bilhelm Buller Die Rolle Begterdireftor Striefe im "Raub ber Sabinerinnen" 1600 Mal gespielt haben foll und Inhaber ber nen Medaille fur Berdienfte und Runft ift, die ibm fronbergog von Olbenburg verliehen murbe. Der ent, ber hier wiederholt gegeben murbe, ift außerfil ehaltend und wir fonnen ben Bejuch ber Boritellung ens empfehlen.

· fobe Raltegrabe. Die Metrologische Beobachtungsim Rurpart verzeichnete in ber Racht von Camstag Emntag 11 Grad. In ber vergangenen Racht murben Celfius festgeftellt. Das Barometer jant mabrend a Beit von 752 auf 745 und der Wind drehte von Rord Mordweiten.

Bolizeibericht. Gefunben: 1 Bunbel ichmarge 1 Bortemonnaie, 1 braune Pferdebede, 1 Sundedand mit Steuermarte. Berloren: 1 Broiche mit - Oftenbe -, 1 Portemonnaie mit 13 Mt. In-1 Portemonnaie mit 2,90 Mt. Inhalt.

Hus Nah und Fern.

Oberurjel, 28. Rov. Unter völliger Wahrung bes friedens murben bei ben gestrigen Stadtverordnetenm in der dritten Abteilung Dreber Rraft Rlein, er Frang Loreng und Schmiedemeifter Alois Reis bejm. wiedergewählt.

t Cronberg, 28. Rov. Bei ber Burgermeiftermahl im abarten Schönberg murbe ber bisherige Burgermeifter mes Kopp wiedergewählt.

griedberg, 28. Rov. Infolge Achienburchbruchs entber Strede Friedberg-Sanau mehrere Bagen eines muges. Der Berfehr murbe bis Samstag eingleifig ju Schaben.

Erhöhte Sochitpreife in ber Stadt Frantfurt. Rurg bem Intrafttreten ber Sochstpreise für Tleifche und

Regel geben fpater biefe Gifenbahn-Ctappenlinien in Landetappenftragen über, um dem Bormarich Ituppe mit bem Radidub unmittelbar gu folgen. Den-Araftwagen-Kolonnen vermitteln hier die Bering zwischen Gifenbahn und ben beweglichen Referven, Berpflegungs- und Munitionsfolonnen ber Truppen. Beim Bormartsgehen ber Operationen foll ber Ctapuptort ftets ber Urmee möglichft bicht folgen, er ift beweglich, mahrend die Sammelftation bauernd feftbleibt. Dieses Folgen des Etappenhauptortes erich aus ber notwendigfeit, der marichierenden Truppe ben Radidub ficher ju ftellen; wollte man ben Platt festlegen, fo murben bie Landetappenftreden taglanger, und felbft mit Kraftwagentolonnen murbe es unmöglich, den Unforderungen gerecht ju werden. de ungeheuren Schwierigfeiten ber Etappen-Infpelaus diefer Forderung ftandigen Folgens mit dem Penhauptort erwachsen, ift leicht einzusehen, wenn wir allein barüber flar werben, daß 3. B. jest in Rugland amten Bahnlinien erft auf Spurmeite jugenagelt muffen, daß ber Gegner, icon um den Bormarich balten, gablloje Bahngerftorungen vornimmt und in und Tunnels fprengt. Andererfeits erfeben wir s aber auch, bag wir daheim im gut verforgten Winttier nicht ichimpfen durfen, wenn uns die Bor-Sewegung mal einige Tage ju langfam geht — die tonnte mohl ichneller vorwarts, aber wir tonnen nicht vorn verhungern laffen, ihre Bormartsbewebleibt eben immer in gewiffem Dage abhangtg von melligfeit, mit ber ihr bie Ctappe folgen fann. abererseits barf freilich bas, baulicher Schwierig-n halber, langsame Folgen des Etappen-Sauptortes

als ju einem Stoden wichtiger friegerifcher Operam führen. Auch ohne Bahnlinie wird ber Stappensetteur Rachschub und Abtransport sicher zu stellen Landstraßen und Wasserwege muffen eben aus-Gelbbahnen, Schmalipurbahnen und Rraftwagen Im legten herangezogen werben, und ichlieflich bleibt als lettes Mittel immer noch die Beitreibung von inmagen, um die Fuhrparttolonnen der Truppe gu

Burftwaren am 29. November bat ber Magiftrat bem Drangen ber hiefigen Meiger nachgegeben und bie Sochitpreife erhöht. Die Preissteigerung beträgt 5 Pfennig bei den billigen Burftforten und flettert auf 30 Big. beim getochten Schinfen. Es toftet von morgen ab geräucherten Anochenschinten 2 Mt. (ftatt 1,75 Mt.), gefochter Schinfen 3,20 Mf. (2,90 Mf.), Gelb., Sausmacherleberwurft und Bregtopf 1,75 Mt. (1,70 Mt.), Fleischwurft 1,60 Mt. (1,50 Mart), Leber- und Blutwurft 1,25 Mt. (1,20 Mt.), Frantfurter Burftchen 1,85 Mt. (1,75 Mt.), Fuge, 30 Big. (20 Pfennig). - Much bie Preife für Kartoffeln murben nach oben "forrigiert". Im Kleinverfauf toften 10 Bfund nicht mehr 41, fondern 43 Bfg.

+ Frantfurt a. DR., 28. Rov. Um Ofthafen fprang geftern mittag ein 25jahriger Raufmann aus ber Großen Gichenheimerftrage in ben Main und ertrant, ehe ihm Silfe gebracht werden fonnte. Die Leiche wurde nach furger Beit geborgen. - 3m Stadtteil Sedbach feierte beute ber Bris patmann Georg Better mit feiner Chefrau bas Teft ber diamantenen Sochzeit.

† Darmitadt, 28. Rov. Auf bem Truppenübungsplat fturate bei einem Uebungsfluge ber Fliegerunteroffigier Ruh ab. Er ftarb nach furger Zeit an den ichweren beim Absturg erlittenen Kopfverlegungen. - Ferner fturgte bei Schwanheim a. D. vor einigen Tagen ber befannte Glieger Witconsfi mit einem Begleiter ab. Beibe maren fofort tot. Die Leichen murben von Frantfurt a. DR. aus in ihre Beimat überführt.

† Dillenburg, 28. Rov. Beim Robeln auf bem Rirchberg verloren die beiden Rinder des Geichaftsführers Dapprich bie Gemalt über ihren Schlitten und fauften in voller Jahrt gegen bas Schaufenfter bes Raufmanns Gutbrob. Die Scheibe murbe gertrummert. Die Rinder erlitten ichmere Berlegungen und mußten fofort in ärgtliche Behandlung gegeben werben.

Effen, 28. Rov. In ber vergangenen Racht ereignete fich in der Ottilienstrage eine Gasexplofion. Durch einen porher entstandenen Wafferrohrbruch mar bas Erdreich unter ber Gasleitung fortgeschwemmt, fo daß die Leitung brach. Durch bie Explosion wurden vier Arbeiter ichmer, zwei leichter verlett. Durch ben Luftbrud iprangen faft fämtliche Genftericheiben ber umliegenden Säufer.

Rrefeld, 26. Rov. Die Stadtverordneten bewilligten geftern 10 000 Mart, Die nach Ermeffen des Oberburgermeifters noch erhöht werden durfen, für Beihnachtsgaben für die Goldaten im Gelbe.

Berben (Ruhr), 28. Rov. Die Stadtverordneten bewilligten 20 000 Mart für Weihnachtsgeschente an Die Golbaten und für eine Spende an die Rriegerfrauen.

Bonn, 28. Rov. Die Stadtverordneten bewilligten für Beihnachtsgaben an die Bonner Krieger im Gelbe 20 000 Mart, für Weihnachtsgaben an die im Gelbe ftebenben Beamten und Angeftellten ber Stadt 5000 Mart, für bas bulgarifche Rote Rreug 2000 Mart.

Die gesamte Ginrichtung und Berwaltung der Etappenlinie jeder Urt unterfteht bem Ctappen-Infpetteur, einem Offizier im Range eines Generalleutnants. 36m unterftellt find die Ctappen-Rommandanturen. Das Arbeitsgebiet des Ctappen-Infpetteurs ift augerordentlich umfangreich. Er bestimmt, welche Bahnstationen an ber Etappenlinie als Etappenorte ju bienen haben, ebenjo wie die Ortichaften an ben Land-Stappenftragen, die als Stappenorte gelten; er ordnet an, wo im Etappengebiet Laga: rette, Magagine und Depots angulegen find; er bestimmt bie Landetappenftragen ber einzelnen Armeeforps; er regelt die Transporte auf Feldbahne, Lande und Bafferftrafen, und er ift ichlieglich ür die gesamte Sicherung feiner Ctappenlinien verantwortlich, gu biefem 3mede weist er ben einzelnen Etappen-Rommandanturen Die Etappentruppen gu.

Etappen-Rommandanturen werden an allen bebeutenben Orten im gangen Ctappen- und Seimatgebiet langs ohl an allen Gijenbahnftationen, wie an ben Land-Etappenorten. Die Rommandanten, meift Stabsoffigiere, regeln ben gefamten Durchgang, forgen für Ginquartierung und Berpflegung, für Sandhabung bes Sicherheitsdienftes burch Polizei-Organe, lowie für Giderung ihrer Ctappenftreden, ber Bahn und des Telegraphen, sowie der Unterfunftsorte felbft burch Die Ctappentruppen. Die Truppe felbit, die fur ben Stappendienft beftimmt ift, hat bemgemäß auch teineswegs einen übermäßig leichten Dienft. Im Beimatsgebiet b. h. bis gur Landesgrenze verfieht biefen Schut ber Landfturm bes Korpsbegirfes, den bie Bahnlinie burchläuft, braugen aber muß bie Etappe felbit ben Schut übernehmen. Sier werben meift Landwehrbrigaben bem Ctappen-Infpefteur gur Berfügung fteben, allein, bei ben gewaltigen Unforberungen, die ber jegige Rrieg an uns ftellt, find folche Brigaben nicht immer porhanden, fo bag Armierungstruppen, fogenannte Schipper, vielfach berangezogen werden muffen, um alle wichtigen Unlagen, Bahnhofe, Biadufte, Bruden uim. durch verteidigungsfähige Ginfriedigungen ju befeftigen und ju verftarten. Die große Maffe ber Ctappentruppen, meift eine Brigade mit etwas Ravallerie, bleibt jur aftiven Sicherung ber Bahnlinien versammelt, Die fie

Logesbericht der Oberften geeresleitung.

Großes Sauptquartier, 29. Rov. (28. I. B. Mmtlich.) Beitlicher Kriegsichauplat.

Muf ber gangen Front herrichte bei flarem Frojtwetter lebhafte Urtilleries und Bliegertätigfeit.

Rördlich von St. Mibiel wurde ein feindliches Fluggeug jur Landung por unferer Front gezwungen und burch unfer Artilleriefeuer zerftort.

In Comines find in den legten 2 Wochen burch feinds liches Feuer 22 Ginmohner getotet und 8 vermundet

Deitlicher Kriegsichauplat. Die Lage ift im Allgemeinen unverandert. Balfan-Rriegsichauplat.

Die Berfolgung ift im weiteren Fortichreiten. Ueber 1500 Gerben murben gefangen genommen.

Bum geftrigen Tagesbericht über ben bisherigen Berlauf bes ferbifden Teldjuges ift noch ju ergangen, bag Gejamtgahl ber bisher ben Gerben abgenommenen Gejd. 502 beträgt, barunter viele ichwere.

Dberite Seeresleitung.

Kurhaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkapelle. Montag den 29. November. Abends 8 Uhr im Konzertsaal;

Unter Hindenburgs Fahnen.

Kriegsvortrag des Kriegsberichterstattes Paul Lindenberg vom Berliner Tageblatt gehalten von Hofschauspieler Friedrich Holthaus erläutert durch ca. 100 farbenprächtige Lichtbilder.

> Dienstag, den 20. November Nachmittags und Abends: Konzert in der Wandelhalle.

> Dienstag, den 30. November, Nachmittags 4 Uhr. Konzert in der Wandelhalle.

Leitung Herr Konzertmeister Wilhelm Meyer.

Pariser Einzugsmarsch 1814. Ouverture z. Operette Der Bettelstudent Millöcker Albumblatt Wagner Potpourri a. d. Operette Die Fledermaus . Strauss Die Schlittschuhläufer. Walzer Walzer Beschwörung Hochzeitszug auf Troldhagen Abends 8 Uhr im Konzertsaal: Auf dem Felde der Ehre, Marsch Ouverture z. Oper Don Juan Faust Mozart Prinzessin-Gavotte Gzibulka Potpourri a. d. Operette Der Freischütz Friedenspalmen. Walzer Endlich allein! Liebeslied II. Scene d. II. Akts a. d. Oper Lohengrin Weber Jos. Strauss Mayer-Heimund Wagner Vor Liebchens Tür. Polka Heyer

am besten gemährleistet, indem fie recht beweglich in ihrem Raume, balb bier, balb bort überrafchend an einzelnen Stappenorten ericheint. Muger Diefen eigentlichen Ctappentruppen werden naturgemäß dauernd feitens ber Ctappentommandanten Schonungsbedürftige, Leichtvermundete, Marichtrante pp. ju Rompanien jufammengeftellt, jur orts lichen Sicherung herangezogen.

Reben dem Ctappen-Inspetteur, dem für Anlage, Ausbau und Sicherung ber Ctappe verantwortlichen Militar-Befehlshaber fteht ber Ctappen-Indendant, beffen Aufgabe barin befteht, bas gefamte Ctappengebiet in Reichweite feiner Ctappenlinie für Die Bedürfniffe feiner Armee nach Möglichfeit auszunugen. Seine Sorge ift Die Beiterbeforberung ber aus ber Beimat eintreffenden Borrate, ebenfo wie die Bermendung aller im Lande aufgetriebenen Lebensmittel. Er legt Magazine an burch Anfammlung von Borraten und loft fie auf, fobalb Bebarf an irgend welchen Dingen bei ber Truppe eintritt; Felbbadereien, Schlachthäuser, Biehbepots, Lebensmittel-Magagine jeber Art find feine ftanbige Gorge.

Saben wir fo jest einen fleinen Ginblid gewonnen in ben gewaltigen Apparat ber Ctappenlinie, in die unend. liche Arbeitsleiftung, Die bier hinter ber Gront, nun ichon feit 15 Monaten ohne Murren getan wird, fo werden wir jugeben, daß eine Ctappe immerhin ein Begriff ift, der einigermaßen jum Rachdenten zwingt. 3m Mugenblid, wo Die Ctappe den Betrieb einstellt, fei es, meil fie ben Unforderungen fich nicht gewachsen zeigt, muß die Armee vorn perfagen, benn jeber Radidub von Munition und Berpflegung, jeder Erfag an Berfonal und Material hört auf. Boll Stols aber fonnen wir fagen: Derartiges ift bisher nirgends vorgefommen, und wir fonnen mit Gewigheit rechnen, es ift ausgeschloffen, daß je eine unferer Ctappenlinien verlagt. - Deutsche Organisation, beutsches Bflichtgefühl und ber beutsche Wille jum Siege haben es verftanben, auch die gewaltige Organisation ber rudwärtigen Berbindungen biegfam und frijch zu erhalten, mochte auch eine Armee von Weft gen Dit, vom Rjemen gur Donau verschoben werben, ihre Ctappe mar immer rechtzeitig gur

Umtliche Befanntmachungen.

Auf Beichluß bes Bundesrats findet im Deutschen Reiche am imber 1915 die planmafige Biebgablung ftatt. Gie erftredt Blerde, Rindvieh, Schafe, Schweine und Biegen.

Bei ber Ansführung Diefer für bas Baterland wichtigen Erbeband diesmal wieder auf die entgegentommende Mitwirfung ibhandigen Ortseinwohner bei der Austeilung. Ausfüllung und teinfammlung ber Bahlpapiere gerechnet, Ohne Diefe Mitmirttann die Babtung in ber gur Erfüllung ihres Zwedes notwenarundlichen Beife nicht guftande tommen.

Befonders aber erwarte ich von den dem Regierungsbegirte renden Gemeindebeamten und Lehrern, daß fie auch biesmal ben mit der Ausführung des Babigeichafte beauftragten Beihre Beteitigung und Unterftupung nicht verfogen werden.

Sollte infolge Ginberufungen gum Beeresbienft es in eingelnen Gemeinden nicht möglich fein, Babler gu gewinnen, fo werden fich mobil auch geeignete weibliche Berfonen finden laffen, bie bereit find, fich bem Babigeichafte gu untergieben.

Um der unter ber Bevolferung immer wieder auftretenden irrtumlichen Unnahme, daß die Biebgablungen gu fieuerlichen Bweden erfolgen, entgegenzutreten, weise ich ausbrudlich barauf bin, bag bie Angaben in ben Babitarten feinerlei fteuerlichen, fondern lediglich ftatiftifchen Breden bienen.

Biesbaden, den 17. Rovember 1915.

Der Regierungs-Brafibent. v. Deifter.

Gut möbliertes

gu vermieten evt. auch geteilt. Gleftrifches Bidt und Ferdinandeanlage 19b. part.

Bwei 4-Bimmerwohnungen

Bart. u. 1. Stod mit Bad, Gas u. allem Bubehor, ev. fofort gu vermieten, tann auch gufammen abgegeben werben.

Raberes Raberes Louifenftr. 127, 2. Ct.

Betrifft:

Viehzählung am 1. Dezember 1915.

Buf Beichluß bes Bundesrats findet am 1. Dezember 1915 im deutschen Reiche eine Biebgablung ftatt. Gie erftredt fich auf Pferde, Rindeich, Schweine, Schafe und Biegen. Die Bablung ber in ber Racht vom 30. November gum 1. Degember im Stabtbegirt Bad Domburg v. b. Dobe vorhandenen oben bezeichneten Biebarten erfolgt burch ehrenamtliche Babler. Die erforberlichen Formulare gur Gintragung ber verlangten Ungaben werben von ben gahlern ben Saushaltungevorstanden übergeben werden. Diejenigen Saushaltungevorftande, Die anzeigepflichtige Biebarten befigen und bei benen eine Bablung nicht vorgenommen werden follte, haben bie erforderlichen Ungaber am 1. Dezember bis abende 6 Uhr im Dagiftrateburo. Bimmer Rr. 10, gu machen.

Rady § 4 ber Bundesratsverorenung vom 26. Auguft 1915 find falfche Angaben

unter Strafe geftellt.

Diefe Beftimmung lautet:

"Wer vorfaulich eine Ungeige, ju der er auf Grund biefer Berordnung aufgefordert wird, nicht erstattet, ober miffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Befängnis bis ju fechs Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu gehntaufend Mart beftraft, auch tann Bieb, deffen Borbandenfein verfdwiegen worden ift, im Urteil für ben Staat verfallen erflart merben."

Bad Domburg v. b. D., ben 29. November 1915.

Der Magistrat.



Bad Homburg v. d. H., den 29. November 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 1. Dezbr. mittags um 12 Uhr vom Sterbehause Louisenstr. 831/,

Kurhaustheater Bad Homburg v. d. H.

Direktion: Adalbert Steffter.

Donnerstag, den 2. Dezember 1915, abends 71, Uhr: 7. Vorstellung im Abonnement.

Gastspiel des Herrn Carl William Büller.

Neu einstudiert:

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan. Leiter der Aufführung, Friedrich Schumann.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor Friederike, dessen Frau Paula, deren Tochter . Dr. Neumeister Marianne, seine Frau Karl Gross . Emil Gross, genannt Sterneck, dessen Sohn . Emanuel Striese, Theaterdirektor . Rosa Dienstmädchen bei Gollwitz. Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister Meissner, Schuldiener . Emanuel Striese

Pausen nach jedem Akt Preise der Platze: Ein Platz Proszeniumsloge 3.00 Mk., I. Rangloge, 2.50 Mk., Parquetloge 2.00 Mk., Sperrsitz 2.00 Mk., II. Rangloge 1.20 Mk. Stehplatz im Parterre 1.20 M., III. Rang reserviert 70 Pf., Gallerie 30 Pf.

Militär Ermässigung. — Vorverkauf auf dem Ku Kasserüffnung 7 — Anfang 71/, — Ende 10 Uhr. m Vorverkauf auf dem Kurbūro.

Frachtbriefe auch mit Firmaeindrud liefert billigft die Rreisblattdruderei.

Friedrich Schuhmann Gabriele Schuhmann

Helma Krahé Werner Versen Margarete Wender Otto Onken

Paul Wiese

Therese Wald Wally Gramlich Fritz Möller

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. - Zeit Gegenwart.

Evangelischer Carl William Büller a. G.

Mittwoch, ben 1. Dezember, abende 10 Uhr anfchliefend an Die Gefangoftunde

im Bereinelotal "jum Romer" ftatt.

Der Borftand.

Ueberraschend schnelle Hebung des Allgemeinbefindens bei den meisten Krankheiten. Beseitigung der Schmerzen, Appetitt- und Schlaflosigkeit. - Beste Erfolge, wo andere Behandlungsmethoden versagen: bei Arterien-Verkalkung, Herz-, Lungen-, Nerven-, Haut- und rheumatischen Leiden. - Glänzende Begutachtung durch die ärztlichen Autoritäten Professor König-Marburg, Professor Vulpius-Heidelberg, Professor Jessioneck-Giessen u. a.

Ständige Benutzung von Mitgliedern der hiesigen Ortskrankenkasse. Minderbemittelte geniessen Vergünstigung-

Institut für Bestrahlungstherapie. Aerztl. Leitung. Lauge Meile 5 (Haltestelle Gasanstalt). Tel. No. 10.

Mein Geschäft befindet sich jetst Luisenstraße 74.

> O. Backhaus, Nachf. Paul Schneemann.

Weihnachtsbitte

ber Grziehunge- und Pflegeanftalt Schenern bei Raffan a. b. Lab.

Beibnachten, bas Geburtetagsfeft bes Beilandes, in bem Gott ber Menichfeit allergrößte Freude bereitet bat, tommt wieder beran, und ba magen wir es trop bes Rei ber fo große Anforderungen an die Dilbtätigfeit ftellt, für unfere 380 Bfleglinge Gaben ber Liebe gu bitten, bamit wir, wie in fonftigen Jahren, jebem eine Freube reiten tonnen. Unfern Rindern fehlt größtenteils bas Berftandnis fur ben Rrieg unb Ernft ber Beit. Gie vertrauen findlich glaubig, daß bas Chriftfind mit feinen is Cochen auch mabrend bes Rrieges tommen wird und freuen fich fchon lange batauf B mochte ihnen diefen Glauben und diefe Freude nehmen! Wenn ihnen auch in biefer Die Welchente nicht fo reichlich bemeffen werden fonnen wie in anderen Jahren, unfern bern lagt fich auch mit Benigem viel Freude bereiten.

Beift, liebe Freunde, une den Eifd wieder beden und bas iconfte Geft ber Comite beit auch für unfere armen Rinder ju einem Freudenfest machen; wir bitten Gud beng um eine Babe in Bar jur Grfüllung ber manderlei befonderen Buniche ober um Er fachen, Ehwaren, Betleibungsftude. Bei ber großen Goar berjenigen, die auf eine Cabe beren, haben wir für alles, mas die Liebe uns ichentt, Bermendung und find fur jebe, aus bie fleinfte Babe berglich bantbar. Ge ergeht befondere Quittung. Allen unferen Die tatern wünfden wir in biefer ernften Rriegszeit ein gefegnetes Chriftfeft!

Martin, Bfr., Borfigender des Borftanbes.

Tobt, Direftor.

> ilb no m nu

teiln

- Mo en A

lieu,

ng be ns war hijerli

n Gd ping t

Zm 97

Gru

t au

плеп

1, 29

wijt

RI B

orm morb

OSQUÍT erid

der !

bes (

Deut

t Röt

mpfan

en, S

t em

egern

türgt

Wilh

Bot

berrei

fieh

attach

ntichen

ahnjir

eil ab

ites au

Ermo

nio m gefun bene

erftüti

eithaft t freili

tieilse en We u meh en na

a mar

s war

It aud

ang bes

te Alex

senog b

tanb f

e lich i

ju än inehmbe aga Ma aber a liebten dann u

Die Bofticedtonto-Rummer ber Unftalt ift Frantfurt a. Dt. 4000.



Mändelsicher unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbeziris Wiesbaden.

Landesbankstelle Bad Homburg, nur Kisseleffstrasse 11.

Postschekkonto Frankfurt a. M. Nr. 610.

Fernsprecher Nr. 469.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Darlehen gegen Hypotheken mit und der Nassauischen Landesbank. Annahme von Spareinlagen Annahme von Gelddepositen.

Annahme von Geidepositen.
Eröffnung von provionsfreien Scheckkonten.
Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offener Depots).
An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Bande.
Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen).
Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse Uebernahme von Kauf- und Güterste geldern Kredite in laufender Rechnung.

bände.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Ver

Die Nassauische Laudestank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermöget.

Naffauische Lebenspersicherungsanstalt.

- Gemeinnützige Austalt des öffentlichen Rechts. -Grosse Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.- an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderen sicherung.

Hypothekenversicherung. - Rentenversicherung. Direktion der Nassanischen Landesbank

Im Felde

Arbeiter-Verein.

Monatsper ammlung,

Begen der Bichtigfeit einiger Befprech. nngen bitten wir um gabireiden Befuch.

leiften bei Wind und Wetter portreffliche Dienfte,

Illillionen

Deiferfeit, Berichleimung Ratarrh, ichmergenben Cale, Ren huften, jowie als Borbengung Dept Erfaltungen, daher hochwillkomme

6100 not. begt. deugnisse and bürgen den sieger Brivarie og den frieder not bürgen den siegeren Greaten not bürgen den siegeren Greaten not bürgen den siegeren Greaten der Bonbone.

Paket 25 ptg. Dose 50 ptg. Kriegspackung 15 ptg. kein portsou haben in Apotheken somb de Garl Teise in Bomburg. Garl thap, Taunus-Drogerie, tomburg. Taunus-Drogerie, tomburg. Taunus-Drogerie, tomburg. Garl Bribat in Friedrichsdorf. Carl Brivat in Friedrichsdorf. 3

Wiafulaturya billigst in der Rreisblattdru

Berantiwortlicher Redatieur C. Freudenmann, Bad Domburg v. b. D. — Drud und Berlag ber Dotautheuterei J. C. Schid Sohn